

Kunst-, Kultur- und Bildungsangebote für Gröpelingen
Herbst und Winter 2020/21

abc

gröpelingen

art basic center



kultur|vor|ort

53°06' N | 008°45' E

Vorwort

„Ich stelle mir vor, dass das Coronavirus einfach von einem Monster und einem Ufo besiegt wird. Das Ufo feuert mit Raketen auf das Coronavirus und das Monster schreit so laut wie es kann. Dadurch wird das Coronavirus in 1000 Teile zersplittern“, Ali (8) aus dem Kinderatelier.

Besondere Zeiten erfordern besondere Ideen, damit wir den Anforderungen veränderter Lebenswelten entgegenreten können. Diese Erfahrung machen wir alle, weltweit, seit Beginn der Pandemie Anfang des Jahres 2020.

Zunächst war es wie ein Schock, als im März 2020 Schulen, Kitas, Sportvereine, Bibliotheken, Volkshochschule, Bildungs- und Kulturangebote, Cafés und Spielplätze geschlossen werden mussten und das gesellschaftliche Zusammensein von einem Tag auf den anderen auf das Leben in den eigenen vier Wänden reduziert wurde.

In den ersten Tagen genossen viele die verordnete Entschleunigung. Aber dann wurde schnell deutlich, dass der Lockdown, also das Herunterfahren des öffentlichen Lebens, uns alle vor enorme Herausforderungen stellte – mit positiven und negativen Auswirkungen.

Wir haben diese Monate nicht ungenutzt verstreichen lassen und darauf gewartet, dass „es“ irgendwie vorbeigeht, sondern wir haben intensiv daran gearbeitet, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen und zu deren Familien nicht zu verlieren. Wir Institutionen in Gröpelingen sehen es als unsere Aufgabe an, gerade in Krisenzeiten das soziale Miteinander, solidarische Netzwerke und eine auf Selbstbestimmung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit bauende kulturelle Bildung zu ermöglichen.

Unsere moderne Lebenswelt ist sowohl analog als auch digital, sowohl online als auch offline. Analog und digital sind für uns kein schroffer Gegensatz, sondern die beiden Pole einer großen Spannbreite von Möglichkeiten gerade auch für die (kulturelle) Bildung. Es kommt darauf an, wie gut es uns gelingt, die Ebenen und Möglichkeiten miteinander zu verzahnen, damit neue Möglichkeiten für künstlerischen Ausdruck, kreative Reflexion, experimentelles Erforschern und Erfahren sozialer Welten entstehen.

Deshalb haben wir die Zeit genutzt, um analoges und digitales Miteinander in ein lebendiges Wechselspiel zu bringen und für abc-gröpelingen, dem lokalen Verbund der kulturellen Bildung, neue Formate und Arbeitsweisen zu erproben.

- Mit KUNST TO GO haben wir im Kinderatelier Roter Hahn den Kontakt zu vielen Kindern und ihren Familien nicht nur gehalten, sondern sogar intensiviert (siehe Bericht S. 6).
- Viele Lehrer*innen kommunizierten über die Plattform „its learning“ mit ihren Schüler*innen und gaben gleichzeitig am Fenster ihrer Schulen Aufgaben für zu Hause aus.
- Am QBZ Morgenland entwickelten wir für das Theaterprojekt „Mittendrין“ ein Video-Theatertraining, mit dem die Drittklässler der Grundschule An der Fischerhuder Straße proben können.

- Digitale Fotografie und analoge Bearbeitungsverfahren stehen im Mittelpunkt des Kunstprojektes „(W)Orte“ von Kultur Vor Ort. Schüler*innen einer Vorklasse der Gesamtschule West erforschen ihr Lebensumfeld und ihre Lieblingsorte und arbeiten künstlerisch in diesem Spannungsfeld von digitalen und analogen Möglichkeiten.
- Im QBZ Morgenland wird in den Herbstferien eine Trickfilmwerkstatt eingerichtet, ebenfalls mit dem Ziel, digitales und analoges künstlerischen Arbeiten miteinander zu verbinden.

Für das künstlerische und kunstpädagogische Team rund um abc-gröpelingen geht es nicht mehr (nur) um die Pandemie und ihre Folgen. Digitale Instrumente und Plattformen sind für uns keine Notlösung, sondern erweitern unseren kulturellen und künstlerischen Handlungsspielraum. Soziale Praktiken können mit Unterstützung digitaler Medien erweitert oder sogar intensiviert werden. Social Media, digitale Kommunikation, per KI erzeugte Informationen – all das verändert schon seit geraumer Zeit unsere Lebenswelt. Gerade auch im internationalen Quartier Gröpelingen, wo die Bewohner*innen digital mit Freunden, Verwandten, Gefährten überall in der Welt verbunden sind.

Wir möchten in der kulturellen Bildung in Gröpelingen diesen Transformationsprozess begleiten und den Lebensweltbezug stetig erweitern. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass alle Beteiligten einen Medienzugang mit Internetzugang besitzen – in Gröpelingen alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Mit Hilfe des Bildungspaktes Bremen werden zunächst die Schulen mit entsprechenden Tablets (kleinen handlichen Computern) ausgestattet, die Schüler*innen leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Wir in den Institutionen der kulturellen Bildung investieren erhebliche Ressourcen, um Wissen, Kompetenzen und Praktiken aufzubauen, die uns eine aktive Gestaltung der Digitalisierung ermöglichen. Dieser Prozess begann schon vor geraumer Zeit, die Pandemie hat ihn beschleunigt und uns bestärkt in unserer Haltung, die Möglichkeiten der digitalen Welt zu nutzen, um künstlerische und kulturelle Entwicklungen zu intensivieren und das soziale Leben im Stadtteil zu stärken.

In diesem Heft werfen wir in Beiträgen von Kultur Vor Ort, der Stadtteilbibliothek West, dem Bürgerhaus Oslebshausen und der Volkshochschule West einen Blick auf die Erfahrungen der vergangenen Wochen und erleben einmal mehr, wie wichtig der Austausch, die Entwicklung gemeinsamer Ideen im Gröpelinger Verbund ist.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback zu unseren Erfahrungen. Und wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen in Ihrem jeweiligen beruflichen Gröpelingen-Kontext aus den vergangenen Monaten mitteilen... analog oder digital.

Herzlich grüßt das Team aus dem ART BASIC CENTER



6
Analog und digital



14
I like to move it



20
Bremer Jugendpreis



22
VHS Interview

Alle Angebote finden unter der Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung für Bremen statt. Es kann zu Terminabweichungen kommen.

Inhalt

Projekte für Kita und Schulen

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn	4
ApfelKULTURparadies	8
Bürgerhaus Oslebshausen	9
MO43 – Werkstatt für Wort und Sinn	10
Stadtbibliothek West	12

Offene Angebote für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn, Mobiles Atelier, Bürgerhaus Oslebshausen, Europa Zentral im Torhaus Nord	17
---	----

Ferienprojekte Herbst 2020

QBZ Morgenland, Mobiles Atelier, Kunstkiosk, Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn, Europa Zentral im Torhaus Nord	14
--	----

Für Familien aus Gröpelingen

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn, Stadtbibliothek West, KuFZ Schwarzer Weg, QBZ Morgenland, Kunstkiosk	18
---	----

Fortbildungen für Mitarbeiter*innen aus Kita und Schule

Torhaus Nord, Atelierhaus Roter Hahn	21
--------------------------------------	----

Kooperationspartner	23
Übersichtstabelle	24
Anmeldung, Kontakt	25
Impressum	26

Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn

Gröpelinger Heerstraße 226 Info und Anmeldung Kultur Vor Ort Tel 9899700

Atelier zum Ausprobieren

Wieso hat der Fußboden hier so viele Kleckse? Ist Ton dasselbe wie Knete? Wofür ist diese komische Walze? An diesem Vormittag ist das Kinder- und Jugendatelier geöffnet für Gruppen, die den Ort mit seinen Möglichkeiten kennenlernen möchten. Dazu gehört natürlich auch ein künstlerisches Angebot.

Gruppen aus Kita und Schule, Termine nach Absprache, 8 – 12 Uhr

Ziel: Sozialräumliche Orientierung, Kennenlernen eines Bildungsangebotes im Stadtteil, Stärkung der Kooperationen im Stadtteil

Klecks-Kinderatelier

Klecks-Kinder kommen direkt aus der Schule ins Kinderatelier, um dort zu zeichnen, zu plastizieren, zu malen, und zu drucken. Ganz nebenbei schulen sich Ausdauer, Konzentration und Senso-Motorik. Unser Schwerpunktthema wird in diesem Halbjahr „Miniaturen“ sein. Kleinformatige Zeichnungen, Bilder und Skulpturen werden das Kinderatelier Stück für Stück zu einem Mikrokosmos verwandeln. „Kunstwerke“, die wir mit Lupen entdecken oder in Fotoguckkästen zum Leuchten bringen. Miniaturen aus Keramik bevölkern das Atelier und künstlerische Geheimnisse werden in Streichholzschachteln verortet.

2. Klasse der Grundschulen am Halmerweg und der Grundschule an der Fischerhuder Straße, dienstags und donnerstags 13.30 – 16 Uhr

Ziel: Arbeiten mit verschiedenen künstlerischen Materialien und Techniken, Entdeckung der eigenen Kreativität, Fokussierung und Durchhaltevermögen, Entscheidungs-, Reflektions- und Präsentationskompetenz, Wechseln zwischen Team- und Einzelarbeit / Gefördert durch: Lions Club Bremen „Buten un Binnen“, WiN (Wohnen in Nachbarschaften), Senator für Kultur, Sparkasse Bremen und swb Bildungsinitiative

(W)Orte

Wo befinden sich besondere Orte? Der Vorkurs der Gesamtschule Bremen West begibt sich auf die Suche nach Orten, Räumen oder Plätzen und verleiht ihnen einen künstlerischen Ausdruck. Die Schüler*innen erkunden Innen- und Außenräume durch Zeichnen, Malen, Fotografieren und Drucken. Zu den entstehenden Werken werden Geschichten entwickelt und in den jeweils gesprochenen Sprachen der Schüler*innen als Audio-Dateien konserviert. Am Ende des Projektes findet eine Präsentation statt.

Vorkurs der Gesamtschule Bremen-West, wöchentlich, 9 – 11 Uhr

Ziel: Erkundung des Stadtteils, Erlernen von Techniken, Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen zum Thema, Übungen in Präsentationstechniken, Erfahrung von Selbstwirksamkeitsprozessen / Gefördert durch: Allianz für die Jugend Nordwest

Kunst, los!

Raus aus der Schule, rein in die Welt der bildenden Kunst! Gröpelinger Schüler*innen lassen sich von aktuellen Ausstellungen in den bremischen Museen im Winter 2020 für eigene künstlerische Produktionen inspirieren. Sie nehmen die künstlerische Sprache, das Material und den Ausdruck als Ausgangspunkt und entwickeln im Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn eigene Ideen und Positionen dazu.

5. – 8. Klasse, 7 Termine nach Absprache, 9 – 12 Uhr, November 2020 – Januar 2021

Ziel: Erkundung und Reflexion künstlerischer Positionen und Konzepte, Erlernen von Techniken, Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen zum Thema



Analog und digital – Das Kinderatelier Roter Hahn



**Kerstin Holst, Projektleitung
Kinder- und Jugendatelier**

Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes sagt, dass Kinder und Jugendliche ein Recht auf Spiel und Freizeit, auf die Teilhabe am kulturellen und künstlerischen Leben und ein Recht auf Zugang zu Medien haben.

Wenn aufgrund von Kontaktbeschränkungen die Wahrung dieser Rechte nur über digitale Medien gewährleistet werden kann, sollte der Zugang zu diesen ermöglicht und nicht unverhältnismäßig beschränkt werden. Diese Voraussetzung habe viele Gröpelinger Kinder und Jugendlichen jedoch nicht.

Grundschul Kinder in Gröpelingen besitzen oft noch kein eigenes Handy oder haben nicht die Möglichkeit, zu Hause einen Computer mit Internetanschluss zu nutzen. Das wurde während der Kontaktbeschränkungen ganz deutlich. Um trotzdem viele Kinder am kulturellen und künstlerischen Leben teilhaben zu lassen, hatte das Kinderatelier nach dem Lockdown im März 2020 ganz bewusst analoge Kunstprojekte initiiert. Fünf Postkarten plus Briefmarken haben die Kinder erhalten, um sich kreativ zu Fragen rund um den Alltag mit der Corona-Pandemie zu Wort (oder zu Bild) zu melden.



Das Ergebnis zeigt, dass die Kinder ihren Freund oder ihre Freundin und insbesondere ihre Großeltern vermissten. Aber sie vermissten auch die Schule und das Kinderatelier 😊. Aber es gab auch gute Nachrichten: In den Familie wurden mehr Spiele gespielt, es wurde gemeinsam gekocht und gebacken, es gab mehr Ausflüge mit dem Fahrrad und ausgedehntere Besuche auf der Parzelle.

Das Coronavirus war häufig Thema auf den zurückgesandten Postkarten: Die Kinder würden gerne das Virus als Superheldin vernichten, mit Wasser wegspülen, auf ferne Planeten verbannen, von der Sonne verglühen lassen oder mit Monstern besiegen.

Als weitere Aktion entwickelte Kultur Vor Ort die Idee der „Kunst To Go Tüten“, für alle Kinder aus dem Stadtteil. Jede Woche gab es neue, kreative Ideen und Kunst-Materialien, die an der Eingangstür zum Kinderatelier abgeholt werden konnten. Die persönlichen Gespräche, die dabei mit den Kindern und Eltern geführt werden konnten, waren für alle Beteiligten von Bedeutung. Es wurde von finanziellen Nöten berichtet, von Einsamkeit und Langeweile, engen Wohnverhältnissen aber auch von gemeinsamer Zeit, dem Genuss von Müßiggang oder auch der Freistellung von „verwandtschaftlichen Verpflichtungen“. Aber wir erlebten auch Kinder, die sehr verängstigt waren, nicht mehr gesprochen haben oder sich hinter ihren Eltern versteckten. Mit WhatsApp/SMS haben uns viele Eltern, die künstlerischen Ergebnisse aus den Kunsttüten, als Foto zugesendet und eine oft intensive Kommunikation fand via WhatsApp mit den Eltern statt – das war nur möglich, weil auch schon vorab persönliche Beziehungen aufgebaut waren.

Im Juni konnten wir mit kleinen Gruppen die Werkstattarbeit im Atelier wieder aufnehmen. Arbeitsatmosphäre und Gruppenstärke sind noch nicht wieder wie vor der Pandemie, aber alle Beteiligten sind froh, sich wieder persönlich begegnen zu können, um gemeinsam künstlerisch zu arbeiten. Die Eltern dürfen das Atelier noch nicht wieder betreten. Sie erhalten regelmäßig Fotos und Infos von ihren Kindern und deren künstlerischen Arbeiten per Handy.

Unsere intensiven Bemühungen und der Mut neue Wege zu beschreiten haben dazu geführt, dass die Beziehungen zu den Eltern und Kindern intensiver geworden sind. Das betrachten wir als einen absoluten Gewinn aus der Pandemie. Wir als Vermittler*innen der kulturellen Bildung, legen jedoch Wert auf das gemeinsame, analoge, persönliche und direkte Arbeiten mit den Kindern/Jugendlichen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Künstlerisches Schaffen bei uns im Atelier besteht ebenso aus dem Tun wie auch aus dem gemeinsamen, persönlichen Erleben künstlerischer Arbeitsprozesse. Diese Unmittelbarkeit kann durch digitalisierte Kommunikation nicht ersetzt, sondern nur ergänzt werden.

Zukünftig wollen wir verstärkt digitale Medien einsetzen. Dafür benötigen wir die richtige Ausstattung, ein Know-how und Infrastruktur. Video/Trickfilm, Zeichenpads, „laufende Bilder an Hauswänden“, digitale Bildbearbeitung sind Techniken, mit denen wir uns beschäftigen wollen. Wir bilden uns über die Möglichkeiten der medialen Kunstvermittlung und Kommunikation im Team fort. Um zukünftig analoge und digitale künstlerische Prozesse und Kommunikationsformen einzeln oder miteinander verknüpft, mit Kindern und Jugendlichen nutzen zu können. (August 2020)

Kinder-
und Jugend-
Atelier
Roter
Hahn



ApfelKULTURparadies

Basdahler Straße 11 Info und Anmeldung Kultur Vor Ort Tel 9899700, paradies@kultur-vor-ort.com

Es blüht und summt, zwitschert und plätschert, wächst und wuchert im ApfelKULTURparadies. Bald können die Äpfel, Birnen, Pflaumen und Mirabellen geerntet werden! Bei einem Ausflug ins ApfelKULTURparadies können Inhalte rund um Pflanzen, Tiere, die Biotope Wiese und Wald, jahreszeitlichen Wechsel konkret behandelt und erfahrbar gemacht werden.

Wenn gewünscht, kann selbstverständlich auch Toben, freies Spielen und Entdecken im wilden Garten mit Baumhaus, Wasserpumpe und Feuerstelle im Vordergrund stehen.

Schulen und Kitas sind eingeladen, selbstständig Ausflüge, Aktionstage oder Übernachtungen zu veranstalten.

Gruppen aus Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen

Ziel: Erkundung eines neuen Ortes im Stadtteil, Heranführung an ökologische Themen, gestaltendes Vergnügen unter freiem Himmel



Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40 Info und Anmeldung Tel 645122

Lichtblicke schaffen!



Carina Claus, Leitung Bürgerhaus Oslebshausen

Der Lockdown war auch für uns sehr überraschend und eine echte Herausforderung, die wir angenommen haben. Mit Bastel-, Spiel- und Rätselideen haben wir schnell unsere Fassade geschmückt um Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil eine Freude zu machen und einen Lichtblick zu schaffen – mit tollen Rückmeldungen.

Schnell haben wir im Jugendbereich auf die digitale Technik umgeschaltet und verstärkt Kontakt gehalten, insbesondere mit der Theater AG an der GSW, die vom Bürgerhaus geleitet wird. Das laufende Theaterprojekt wurde per Jitsi und später dann per Zoom weitergeführt.

Die Enttäuschung, dass wir das vergangene Projekt „Wenn ihr die Lösung seid, sind wir das Problem!“ aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht noch einmal aufführen konnten, war groß. Die Absage haben wir jedoch mit dem Videoprojekt „Nein zu Rassismus!“ kompensiert. Die Kinder und Jugendlichen haben hier

den Text geschrieben, der dann vom gesamten Ensemble vertont und mit Bildern aus der letzten Aufführung zusammengeschnitten wurde. Das war für uns alle ein echtes Erfolgserlebnis!

Noch schöner war es, als wir uns – zwar deutlich reduziert – endlich ohne Pixel und Rückkopplung wiedersehen konnten.

Wie sich unsere offenen Gruppenangebote in den kommenden Monaten gestalten werden ist noch unklar. Durch die Abstandsregeln haben wir ziemliche Raumprobleme, da nun fast alle Gruppen in den Saal müssen und dann meistens auch noch zweimal, weil wir die Gruppengröße kleiner halten müssen. (August 2020)

Spiele und Keramik

Jeden Donnerstag machen sich 40 Schüler*innen der Grundschule an der Oslebshauer Heerstraße auf den Weg ins Bürgerhaus, um hier in der Keramikwerkstatt an kleinen oder großen Skulpturen zu arbeiten. Die andere Gruppe beschäftigt sich mit neuen und alten Kinderspielen sowie Brettspielen, die das Bürgerhaus zur Verfügung stellt.

Schüler*innen der Grundschule an der Oslebshauer Heerstraße, donnerstags 13.30 – 15.30 Uhr

Ziel: Kognitive, künstlerische, motorische, soziale Kompetenz spielend erleben und stärken

Tanztheater

20 Schüler*innen der Grundschule Auf den Heuen werden ein Schulhalbjahr lang die Grundlagen des modernen Tanzes kennenlernen und daraus eine Performance entwickeln. Dabei erhalten sie professionelle Anleitung von Tanzpädagog*innen des Tanzwerks Bremen.

4. Klassen der Grundschule Auf den Heuen, dienstags 10 – 12 Uhr + Aufführung im Bürgerhaus zum Halbjahresabschluss

Ziel: Darstellende, rhythmische und motorische Kompetenzen stärken / In Kooperation mit: Tanzwerk Bremen

Theater AG

„Deine Stimme zählt!“ ist das große Motto unter dem wir arbeiten. Unter partizipativer Anleitung von Carina Claus entwickeln die Jugendlichen hier Stücke zu ihren Themen und bringen sie dann auf die Bühne.

Schüler*innen der Gesamtschule West

Jugendtheater

Gemeinsam wollen wir mal so richtig Theater machen! Egal ob du schon oft auf der Bühne gestanden hast oder erst anfängst – hier bist du genau richtig! Gemeinsam entwickeln wir Stücke, Szenen und Sketche mit den Themen die dich interessieren. Verkleiden, erproben und gestalten!

10 – 14 Jahren, dienstags 16 – 18 Uhr
ab 15 Jahren, donnerstags 16.30 – 18.30 Uhr

MO43 – Werkstatt für Wort und Sinn / QBZ Morgenland

Morgenlandstraße 43 Info und Anmeldung QBZ Morgenland Tel 36181192

Family Literacy – Sprachen im Gepäck

Kindern und Eltern entdecken gemeinsam mit Lehrer*innen die vielfältigen Formen und Möglichkeiten von Sprache. Bewegungs- und Singspiele, gemeinsames Bücher lesen, Geschichten erzählen und erfinden, Theater spielen und die Herstellung eines eigenen Buchs stehen auf dem Programm. Eltern, Großeltern oder andere Bezugspersonen erhalten Anregungen, wie sie Sprach- und Textgebrauch in ihren familiären Alltag integrieren und mit ihren (mehrsprachigen) Kompetenzen ihre

Kinder fördern können. Lehrer*innen und Pädagog*innen erhalten Einblick in Arbeitsweisen und Methoden der Sprachbildung und Bildungspartnerschaft mit Eltern.

12 Schüler*innen aus drei Gröpelinger Grundschulen und ihre Eltern,
12 Termine als Familiennachmittag

Ziel: Förderung von Literalität, Mehrsprachigkeit und Bildungspartnerschaft /
Gefördert durch: Senatorin für Kinder und Bildung





Flügge! – Theater im Mo43 mit Vorschulkindern

Das Theaterprojekt „Flügge!“ richtet sich an Kindergartenkinder, die bislang keinen Zugang zur Kunstform Theater hatten. Im Zentrum steht der Besuch des Theaterstücks: „Flügelchen“ eingebettet in 8 theaterpädagogische Einheiten, die im Quartiersbildungszentrum Morgenland stattfinden. Angeleitet von zwei Theaterpädagog*innen werden die Kinder spielerisch in das Thema des Stückes eingeführt und haben die Möglichkeit Theater selbst zu erproben.

Vorschulkinder aus zwei Gröpelinger Kitas,
9 Termine, donnerstags, 9.1. – 12.3.2021

Ziel: Begegnung mit der Kunstform Theater, darstellende Kompetenzen stärken, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Stärkung von Sozialkompetenz / Gefördert durch: Wege ins Theater, dem Projekt der ASSITEJ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wiewundersamewelten – Theater im Mo43 mit Grundschüler*innen

Mit allen Mitteln der darstellenden Kunst kreieren Kinder Ideen zu fantastischen und utopischen Lebenswelten, entwickeln daraus ein Theaterstück und präsentieren dieses am Ende öffentlich. Inspirationsquelle sind der Besuch zweier professioneller Inszenierungen und die Begegnung mit Theatermacher*innen.

Schüler*innen der Grundschule Fischerhuderstraße, 15 Termine, dienstags, 9.9.2020 – 26.1.2021

Ziel: Begegnung mit der Kunstform Theater, darstellende und sprachliche Kompetenzen stärken, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Stärkung von Sozialkompetenz, öffentliche Präsentation / Gefördert durch: Wege ins Theater, dem Projekt der ASSITEJ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Gröpelinger Buchwerkstatt

In der Gröpelinger Buchwerkstatt entwickeln Kinder als Gruppe eine gemeinsame Episodengeschichte. Sie erfinden die Protagonisten und spinnen entlang einer vorgegebenen Struktur die Handlung. Mithilfe einer Drucktechnik illustrieren sie die Texte und binden sie zu künstlerischen Büchern, die dann später mit einer Lesung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Schüler*innen der 3. Klasse, November – März 2021 + Ausstellungseröffnung im Frühjahr 2021 in der Stadtbibliothek West. Dort werden die Bücher präsentiert und laden alle zum Blättern, lesen und schmuzzeln ein. Zur Eröffnung werden die Kinder ihre eigenen Geschichten vorlesen.

Ziel: Förderung der Literalität, Erstellung eines eigenen Buches mit anschließender öffentlicher Lesung und Ausstellung / Gefördert durch: Gib Bildung eine Chance und die KinderKunstPaten

Stadtbibliothek West

Lindenhofstraße 53 Info und Anmeldung Tel 36114674 oder 36114677

Ein kleiner Einblick in die Bibliothekswelt 2020 in Gröpelingen



Andreas Gebauer, Leitung Stadtbibliothek West

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der Stadtbibliothek Gröpelingen maßgeblich verändert. Als Ort der Begegnung, der von jährlich 65000 Personen genutzt wird und an dem sich die Besucher zum Entleihen von Medien, Beratungsnachfragen beim BürgerInformationService oder Ankommen im Quartier, der Fahrradwerkstatt, dem Sprachcafé, der Verbraucherberatung oder einfach nur mit Freunden treffen und die Arbeitsplätze nutzen – immer steht der direkte Kontakt zu den Menschen im Vordergrund.

All dies fiel auf einen Schlag weg. Auch die Besuche der täglich 2 bis 3 Schulklassen und Kitagruppen, um die verschiedenen Formate zur Leseförderung zu nutzen, werden noch bis in den Herbst nicht möglich sein. So setzen wir wieder mehr auf die aufsuchende Bibliotheksarbeit, gehen in Seniorenheime und bringen Medienpakete, bieten Veranstaltungen zur Vermittlung von Medienkompetenz in der Tagespflege an oder stellen Tüten zusammen, die die Kund*innen in der Schließungszeit kontaktfrei bei uns abholen konnten. Auch Besuche in den Schulen und Kitas werden geplant, um dort z.B. Bilderbuchkinos oder den Bibliothekar anzubieten.

Online-Alternativen werden entwickelt, so z.B. der digitale SommerFerienClub 53°. Die kostenlose Onleihe mit über 30.000 digitalen Medien und Streamingdienste für Filme und Musik runden das digitale Angebot ab. In einer Bibliothek wie Gröpelingen, die, auch aufgrund der sozialen Situation im Stadtteil, sehr stark auf den zwischenmenschlichen Austausch und die Zwischentöne angewiesen ist, definiert sich unsere Dienstleistung als Paket von harten und weichen Faktoren.

Ein neues Bild von Bibliotheken als sogenannten Dritten Ort, an dem allen ein niedrigschwelliger Zugang zu Medien und Informationen jeder Art und ein konsumfreier Aufenthalt möglich ist, zu etablieren, hat viele Jahre gedauert. In den Köpfen der Bevölkerung wird dieses neue Bild nur langsam aktualisiert. Viele sind noch immer überrascht, was es alles in der Bibliothek gibt und was man dort machen darf. Und das freut uns.

Geschichten erleben mit Kessi, dem Bibliotheksrob

Die Kollegin der Bibliothek kommt zu den ersten beiden Terminen in die Kita. Beim ersten Treffen erzählt sie eine Geschichte und die Kinder malen Bilder dazu. Zum zweiten Termin bringt sie Pappteller mit Illustrationen der zuvor erzählten Geschichte mit. Anhand dieser werden die Kinder eingeladen, eine Geschichte zu erzählen, wobei es spannend bleibt, ob sie den Bezug zur vorher gehörten erkennen. Abschließend spielen die Kinder die Geschichte mithilfe eines Bilderbuchkinos in der Bibliothek nach und wirken beim freien Erzählen aktiv mit. Am Ende werden die Bilder der Kinder ausgestellt.

Kitagruppen, 3 Termine nach Absprache, auch in Kita und Schule

Ziel: Einübung des freien Erzählens, Auseinandersetzung mit einer Geschichte

Bilderbuchkino Bilderbücher anders erleben

Licht aus, Beamer an und die Bibliothek wird zum Kinosaal. Vorhang auf für das beliebte Bilderbuchkino: Statt eines Films werden Bilderbuchillustrationen an die Wand projiziert. Mitarbeiter*innen der Bibliothekspädagogik führen dabei durch

die Geschichte und erwecken sie durch freies Erzählen oder Vorlesen zum Leben. Die Kinder werden eingeladen mitzuwirken, Geräusche und Bewegungen nachzuahmen, können ausgehend von der „Kino“-Geschichte über eigene Erlebnisse und Erfahrungen sprechen. So tauchen sie aktiv ins Bilderbuchgeschehen ein. Durch die große thematische Bandbreite der rund 300 verschiedenen Bilderbuchkinos lässt sich beinahe für jedes Projektthema ein passendes Angebot finden.

Kita – 4. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Die Bibliothek als Ort spannender und lustiger Geschichten erleben

Lesestart – eine bunte Veranstaltung rund ums ABC

Auf die Plätze, fertig, lesen! An diesem bunten Vormittag rund um Buchstaben, Wörter und Geschichten dürfen neugierige Erstklässler spielerisch die Bibliothek erkunden. Mit dabei ist Buchstabenrabe Kessi, der den Kindern verrät, wo die spannenden und lustigen Bücher für Leseanfänger zu finden sind. Besonders viel Freude daran haben Kinder im zweiten Halbjahr der 1. Klasse, wenn sie schon viele Buchstaben gelernt haben und der Lesespaß so richtig losgeht. Im Rahmen der Lesestartaktion erhalten die Schüler*innen ihren ersten eigenen Bibliotheksausweis (BibCard).

1. Klasse (2. Schulhalbjahr), Termine nach Absprache

Ziel: Lesespaß entwickeln und die Kinderbibliothek kennenlernen

Märchenrallye Stationenspiel für Schülerteams

Fast alle Kinder kennen Märchen, als Hörspiel, aus dem Le-sebuch oder vielleicht auch als Gutenacht-Geschichte. Dieses Wissen können sie bei einer Märchenrallye der Stadtbibliothek spielerisch einsetzen. An sechs Stationen gilt es, verschiedene Aufgaben zu lösen, wobei den Schüler*innen neben unterschiedlichen Büchern auch audiovisuelle Medien zu Verfügung stehen. So lenken sie Rotkäppchen per Mausclick durch den Zauberwald, spitzen an der Hörstation ihre Ohren oder recherchieren Zitate bei den Gebrüdern Grimm. Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Märchen“ bietet sich diese Rallye besonders an.

3. – 4. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Anhand verschiedener Medien selbstständig ein Thema erarbeiten

Bibliotheks-Flunkergeschichte Wer findet die Fehler?

Da stimmt doch was nicht! Es kann doch nie und nimmer sein, dass die nette Apothekerin jetzt Kinderbücher verleiht und das ausgerechnet am 31. Februar! Das interaktive Fehlersuchspiel bietet eine gute Gelegenheit, das Wissen über die Bibliothek zu testen und zu festigen.

3. – 5. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Vorhandenes Bibliothekswissen überprüfen und festigen

Bücher-Bingo – das rasante Bücherspiel

Welches Buch hat genau zehn Kapitel? In welchem Buch er-tappt der Detektiv den Hundeentführer auf Seite 112 auf frischer Tat? Fieberhaft blättern die Schüler*innen in ihren Büchern, bis schließlich – „Bingo!“ – das richtige Buch in die Höhe gehoben wird. Der Clou: Die Bücher sind jeweils doppelt vorhanden. Um die Nase vorn zu haben, ist also Schnelligkeit gefragt! Bei diesem rasanten Bücherspiel begegnen den Schüler*innen Fach-begriffe wie Verlag, Inhaltsverzeichnis und Signatur, die bei Bedarf gern erläutert werden.

3. – 6. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Buchbezogenes Fachwissen aneignen

„Wer wird Biblionär?“ Das digital aufbereitete Themenquiz

Was bedeutet der Name „Schnoor“? Warum freuten sich die Ägypter über das jährliche Nil-Hochwasser? Welches ist der längste Fluss Europas? Das digital aufbereitete Quiz orientiert sich am bekannten TV-Vorbild – inklusive 50:50-Joker und Publikumsjoker – die Kandidaten treten jedoch in Kleingruppen auf und werden mehrmals gewechselt, sodass alle Schüler*innen zum Zug kommen. Das Quiz gibt es zu folgenden Themen: Ägypten, Bremen, Dinosaurier, Europa, Indianer, Länder, Märchen, Mittelalter, Steinzeit. Wenn gewünscht, kann eine thematische Bücherkiste gepackt werden, um das Wissensgebiet im Unterricht zu vertiefen.

5. – 7. Klasse, Termine nach Absprache

Ziel: Wissen zu einem unterrichtsrelevanten Sachthema vertiefen

Robert Schad Bremen Vierkant

Massiv, tonnenschwer und dennoch mit anmutiger Haltung präsentieren sich die Stahlskulpturen von Robert Schad. Der Künstler formt aus Vierkantstahl großformatige Werke, die aus langen, geraden Teilen wie Gelenke eines organischen Körpers verschweißt sind und sich als Linien in den Raum ziehen. Für ihn sind es Wesen mit ureigenem Charakter, die im Bezug zur Situation, die sie vorfinden, Akzente hervorholen und den Raum neu entdecken lassen. Sechs dieser Stahlriesen kommen ab dem 31. Juli zu Besuch nach Gröpelingen und schlagen an verschiedenen Plätzen des Stadtteils temporäre Wurzeln. Bis Mitte Oktober verbleiben sie hier und werden mitsamt den Stadtteilbewohner*innen die Jahreszeiten durchleben. Das Gerhard-Marcks-Haus und Kultur Vor Ort laden Sie herzlich ein, dem Ruf der Stahlwesen zu folgen und sich auf ihre Spuren zu begeben.

Zeichnungen und Skulpturen

Ausstellung bis 11.10.2020

Galerie im Atelierhaus Roter Hahn, Gröpelinger Heerstraße 226, 28237 Bremen, Öffnungszeiten Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Eintritt frei

Rundgänge „Stahlouren“ zu den Skulpturen von Robert Schad in Gröpelingen

Rundgang mit Arie Hartog, 6.9.2020, 12 Uhr

Finissage-Radtour mit Andreas Rust, 9.10.2020, 18 Uhr

Treffpunkt: Gröpelinger Bibliotheksplatz

Mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Info und Anmeldung Kultur Vor Ort Tel 9899700

(Gruppenführungen auf Anfrage) www.kultur-vor-ort.com und www.marcks.de

I like to move it

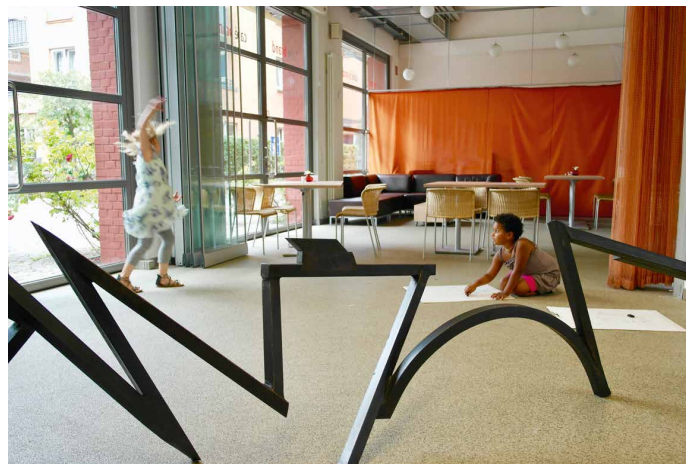
Gröpelingen stellt im Gerhard-Marcks-Haus aus. Unter dem Titel „I like to move it“ stellt das Kinder- und Jugendatelier von Kultur Vor Ort in der Auseinandersetzung mit Robert Schad entstandene Arbeiten aus.

Ausstellungseröffnung 4.9.2020, 16 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung bis 18.9.2020

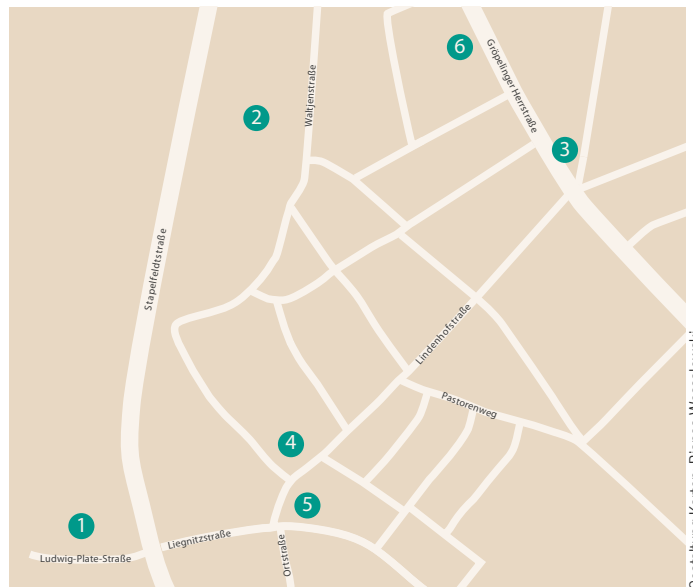
Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Öffnungszeiten Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

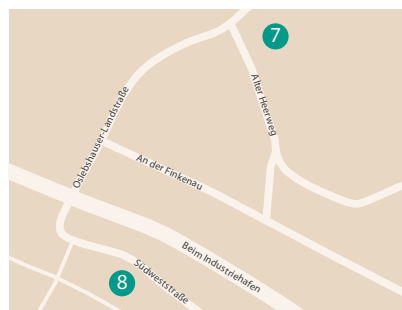


Werke in Gröpelingen

1. SKRITTE Grünfläche Ludwig-Plate-Straße (Lichthaus)
2. MONSE Grünfläche Waltjenstraße
3. HAN Ohlenhofplatz
4. CABBUCHE Gröpelinger Bibliotheksplatz (Lindenhofstraße)
5. ENFIME Lindenhofstraße /Ecke Liegnitzstraße
6. ATELIERHAUS ROTER HAHN Gröpelinger Heerstraße 226 (Mo–Fr 9–18 Uhr)



Gestaltung Karten: Bianca Wessalowski



Werke in Oslebshausen

7. CRUZ ALTA Alter Heerweg 37 (Katholische Kirche)
8. TU ALEG Südweststraße 13 (Firmensitz SAACKE, dauerhaft. Das Betreten des Grundstückes ist für Unbefugte untersagt)

Mobiles Atelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Lichterwerkstatt – Lichtkunst für die Feuerspuren

Das Mobile Atelier wird in den Herbstferien zur Lichterwerkstatt. Zu dem diesjährigen Thema des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren „Geschenkt!“ können Kinder im Wohnertreff, im Kunstkiosk und im Mosaik Lichtobjekte und Laternen bauen. In Begleitung von ihren Familien werden sie den Umzug bei den Feuerspuren zum Leuchten bringen.

ab 6 Jahren

12. – 17.10.2020, 14.30 – 17 Uhr Mosaik am Liegnitzplatz

19. – 23.10.2020, 14.30 – 17 Uhr Wohnertreff Rostocker Straße

19. – 23.10.2020, 14.30 – 17 Uhr Kunstkiosk Bromberger Straße 88

+ Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren am 8.11.2020

Bei Regen Indoor. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Erwachsene Bezugspersonen sind herzlich willkommen. / Gefördert durch: Spenden für das Mobile Atelier 2020, WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West

QBZ Morgenland

Morgenlandstraße 43
Tel 36181192

Trickfilmwerkstatt

In der Technik des Legetrick-Trickfilms beschäftigen wir uns mit der Frage, was für uns ein Geschenk sein könnte, welches uns zwar Freude aber dem Beschenkten Unheil bringen könnte. Auf humorvolle Weise entstehen kleine Geschichten, die in Zweiertteams entwickelt und umgesetzt werden. Die Geschichten beziehen sich auf reale und fantastische Erlebnisse der Lebenswelten der beteiligten Kinder. Wir arbeiten mit Fotografien aus dem Stadtteil Gröpelingen und gezeichneten Figuren und Objekten, die zu einer Trickfilmgeschichte gestaltet werden.

6 – 12 Jahren, 12. – 16.10., 15 – 18 Uhr

+ Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren am 8.11.2020

Mit Anmeldung. Kosten: 12 € / Gefördert durch WiN (Wohnen in Nachbarschaften)

KUNSTKIOSK

Bromberger Straße 88
Kultur Vor Ort Tel 9899700

Die Schaufenster vom Kunstkiosk werden mit den Nachbar*innen zum diesjährigen Thema des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren „Geschenkt!“ gestaltet. Außerdem können Lichtobjekte gestaltet und gebaut werden. So können die erstellten Lichtobjekte in den Fenstern der Familien während des Erzählfestivals leuchten.

Kinder und Erwachsene aus der Nachbarschaft, Interessierte,

12. – 16.10.2020, 14.30 – 17 Uhr

+ Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren am 8.11.2020

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West. Die Räume werden von Vonovia zur Verfügung gestellt.

Kinder- und Jugendatelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Helle Träume – Geschenk der Phantasie Lichtobjektbau

Die Nächte werden wieder länger und das Licht verschwindet früh. Umso heller dürfen unsere Träume werden und Zaubhaftes kann entstehen. Zum diesjährigen Thema der Feuerspuren „Geschenkt!“ lassen wir unserer Phantasie freien Lauf, suchen das Ungewöhnliche und entdecken Ungeahntes. Es darf gebaut, geklebt, geknotet, eingepackt, beleuchtet und beglitzert werden. Gemeinsam bauen wir ein großes, leuchtendes Etwas, ein phantastisches Geschenk, das zum Träumen einlädt.

6 – 12 Jahren, 12. – 16.10.2020, 14 – 17 Uhr

+ Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren am 8.11.2020

Mit Anmeldung. Kosten: 12 € / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Senator für Kultur



Kinder- und Jugendatelier und Mobiles Atelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Kinderkunstwerkstatt

Die Kinderkunstwerkstatt ist ein Angebot für Grundschulkinder, die erste Erfahrungen mit den Möglichkeiten der Kunst machen wollen. Farben, Stifte, Pinsel, Kleber, Holz, Ton, Pappe... stehen einladend bereit. In diesem Halbjahr wollen wir zum Thema „Miniaturen“ arbeiten. Das Kleine oder vielleicht auch nur ein Detail, steht im Vordergrund unserer künstlerischen Experimente. So können Bakterien und Mikroben im Atelier eine sichtbare Form erhalten und Atelier in einen Mikrokosmos verwandeln! Es bleibt aber auch viel Raum für eigene Ideen und Experimente. Angeleitet wird die Werkstatt von zwei Künstlerinnen/Kunstpädagoginnen.

ab 6 Jahren, dienstags und donnerstags 16.30 – 18 Uhr im Kinder- und Jugendatelier Roter Hahn, Gröpelinger Heerstraße 226, Innenhof „Miniaturen“ Ausstellungseröffnung 26.1., 16 Uhr in der Galerie Roter Hahn, Ausstellungszeitraum 26.1. – 26.2.2021

Am 15./16. Januar 2021 beteiligt sich das Kinder- und Jugendatelier auf dem Miniaturenfestival im Theaterkontor, Schildstraße 21, 28203 Bremen

Ohne Anmeldung. Einstieg fortlaufend möglich. 2,50 € pro Termin. Kursgebühren können über den „Bremen Pass“ (Bildungs- und Teilhabepaket) finanziert werden.

Ziel: Aufbau basaler Kompetenzen im Bereich bildende Kunst / Gefördert durch: Lions Club Bremen „Buten un Binnen“, KinderKunstPaten, WiN (Wohnen in Nachbarschaften), Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und Senator für Kultur / In Kooperation mit: VHS West

Mobiles Atelier

Wenn das Mobile Atelier kommt, wird die Straße zum Arbeitsplatz für kleine und große Künstler*innen. Ob Bilder an Staffeleien, ganze Landschaften aus Ton oder Skulpturen aus Holz entstehen – draußen kann man mit den unterschiedlichen Materialien am besten experimentieren. Wer Lust hat dabei zu sein, kann zu den festen Zeiten vorbeikommen und mitmachen.

ab 6 Jahren
montags 15 – 17.30 Uhr Bewohnertreff Rostocker Straße
mittwochs 15.30 – 18 Uhr Kunstkiosk Bromberger Straße 88
freitags 15.30 – 18 Uhr Mosaik am Liegnitzplatz

Bei Regen Indoor. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Erwachsene Bezugspersonen sind immer willkommen. Gesonderte Projekte in den Ferien. Ziel: Gemeinsames Kunstvergnügen unter freiem Himmel, Aufbau basaler Kompetenzen im Bereich bildende Kunst / Gefördert durch: Spenden für das Mobile Atelier 2020, WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West

Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40
Tel 645122

Kindergruppe ab 10 Jahren

Kreative Freizeitbeschäftigung mit der Gruppe. Kunst, Spiele draußen und drinnen, kochen, backen, pflanzen, basteln, experimentieren, Bewegung und hin und wieder ein Ausflug.

10 – 14 Jahren, donnerstags 17 – 19 Uhr

Mit Anmeldung. Kosten: 45 € pro Halbjahr

Europa Zentral

Kultur Vor Ort Tel 98997018
Valesca Fix, fix@kultur-vor-ort.com
www.europazentral.de

Rap-Werkstatt

Die Rap-Werkstatt bringt deinen persönlichen und individuellen Ausdruck in Schreibform. Die selbstverfassten Texte werden in Rap oder Hip-Hop Liedern produziert, die anschließend mit nach Hause genommen werden können.

Ab 14 Jahren, donnerstags 18.30 – 21.30 Uhr
im Torhaus Nord, Liegnitzstraße 63

Mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Projekt „Europa Zentral“ richtet sich vor allem an die Nachbar*innen im Liegnitzquartier. Nach Interessen der Anwohner*innen gibt es künstlerische Werkstätten zu den Themen Textil, Musik und Storytelling. Die meisten Angebote richten sich an Erwachsene, aber es gibt auch Workshops für Jugendliche. Das besondere Highlight ist das alljährliche Mikro Festival rund um den Liegnitzplatz. Wer Lust hat die Angebote mitzugestalten oder Ideen für die Gestaltung des Quartiers teilen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Für Familien aus Gröpelingen



Kinder- und Jugendatelier

Kultur Vor Ort Tel 9899700

Kreativ-Sonntag im Roten Hahn

Jeden ersten Sonntag im Monat dürfen Kinder mit ihren Eltern, Großeltern zum gemeinsamen künstlerischen Arbeiten in das Kinderatelier kommen. Wir werden zeichnen, kleben, malen, drucken und gestalten. Die Ergebnisse können gleich mit nach Hause genommen werden.

Kinder und Erwachsene von 1 – 99 Jahren, 11 – 13 Uhr
6.9., 4.10., 1.11., 6.12.2020, 10.1.2021

Mit Anmeldung. Kosten: 3 € pro Familie

Stadtbibliothek West

Tel 36114674 oder 36114677

Gedichte für Wichte

Die „kleinen Wichte“ und ihre Eltern erwartet einmal in der Woche ein 45-minütiges Programm speziell für Kinder unter drei Jahren. Durchgeführt wird dieses Angebot von qualifizierten Gruppenleiter*innen in deutscher und türkischer Sprache. Während die Kleinen einfach Spaß haben – beim Bewegen, Singen und Gucken von Bilderbüchern, erhalten die Eltern wertvolle Anregungen und Tipps zur Sprachförderung im Alltag.

Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, donnerstags 16 Uhr

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. In den Ferien findet das Angebot nicht statt.

Bilderbuchkino

Einmal im Monat findet nachmittags das Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren und ihre Eltern in deutscher und türkischer Sprache statt. Dabei werden Bilderbuchillustrationen an die Wand projiziert. In zwei Sprachen wird die dazugehörige Geschichte in einer knappen halben Stunde erzählt.

ab 4 Jahren

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Genaue Termine in der Bibliothek oder unter www.stadtbibliothek.bremen.de

KUNSTKIOSK

Bromberger Straße 88
Kultur Vor Ort Tel 9899700

Der Treff im Bromberger Viertel

Der Kunstkiosk ist der Anlauf- und Treffpunkt für Kinder und Erwachsene aus dem Bromberger Viertel. Der kleine Laden um die Ecke bietet alles, was das Herz begehrt: Regale voller Kunst, Bücher, Spiele, aber statt Ladentheke steht hier ein langer Tisch zum Mitmachen bereit. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der künstlerisch-kulturellen Bildung und in der Sprachförderung. Gleichzeitig kann gespielt und gelesen werden. Eigene Ideen sind immer willkommen, regelmäßig werden Ausflüge in Gröpelingen und in die Innenstadt unternommen.

montags 15.30 – 18 Uhr offener Treff für alle
mittwochs 15.30 – 18 Uhr Mobiles Atelier
freitags 10 – 13 Uhr offener Treff für alle

Ohne Anmeldung. Die Angebote sind kostenlos. In den Herbstferien finden Sonderaktionen statt. / Gefördert durch: WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und Amt für Soziale Dienste West. Die Räume werden von Vonovia zur Verfügung gestellt.

Kinder- und Familienzentrum Schwarzer Weg

Tel 3619277

Müttercafé

Dieser offene Gesprächskreis ist ein Angebot für alle Mütter im Kinder- und Familienzentrum am Schwarzen Weg und deren Freundinnen oder Nachbarinnen, die sich in deutscher oder türkischer Sprache über Erziehungsfragen oder Fragen zum Alltagsleben im Stadtteil Gröpelingen austauschen wollen.

1.9.2020 – 31.1.2021, 8 – 10.15 Uhr im KuFZ, Schwarzer Weg 26 b

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. / In Kooperation mit: VHS West

QBZ Morgenland

Tel 36181192

Quartierscafé Morgenland

Das Quartierscafé Morgenland bietet erwachsenen Gröpelinger*innen Raum für Austausch bei Kaffee und Tee. Kinder können mitgebracht werden und währenddessen auf dem Platz spielen. Das Quartierscafé ist ein offener Raum, der von den Besucher*innen mitgestaltet werden kann – Fragen und Ideen können also jederzeit eingebracht werden. Alle sind willkommen! Begleitet wird das Café von drei mehrsprachigen Gastgeberinnen.

mittwochs 15 – 18 Uhr Mensa und Schulhof

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. / Gefördert durch: Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport



Bremer Jugendpreis des Senats, der Freien Hansestadt Bremen geht nach Gröpelingen!

Zu den Preisträger*innen des Bremer Jugendpreises „Dem Hass keine Chance“ zählt in diesem Jahr auch eine Gruppe aus Gröpelingen. Unter dem Motto #allezufrieden gewann das Projekt „Kunst, los!“ von Kultur Vor Ort e.V. den mit 2.500 Euro dotierten Bremer Jugendpreis des Senats der Freien Hansestadt Bremen. Die Preisverleihung fand am Mittwoch, den 24. Juni 2020 im Innenhof des Atelierhauses Roter Hahn in Gröpelingen statt. Dort gab es denn auch nur zufriedene Gesichter.

Unter freiem Himmel und mit Abstand ließen es sich die 24 prämierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 der Oberschule Ohlenhof nicht nehmen, „ihre“ Urkunde von Bürgermeister Andreas Bovenschulte in Empfang zu nehmen und dabei ihre Kunstwerke zu präsentieren.

Bürgermeister Bovenschulte lobte bei seinem Besuch in Gröpelingen die hervorragende Arbeit von Kultur Vor Ort und die Originalität der versammelten Beiträge zum Thema #allezufrieden: „Frieden ist mehr als kein Krieg. Wichtig ist auch Zufriedenheit mit dem eigenen Leben.“

Die Themen der Arbeiten stammen einerseits konkret aus dem Alltag der Jugendlichen „Netflix and Chill“, „Zocken“, „Jumprampolin“, „Pretty Little Liars gucken“, zeugen andererseits von generations- und kulturübergreifenden Idealen wie Feiern, Essen, Sport, Musik, Familie.

Es spiegelt sich auch die persönliche Situation von Kindern und Jugendlichen in Gröpelingen wider: „Für mich bedeutet Frieden, keinen Krieg zu führen, glücklich zu sein und Spaß zu haben,“ beschreibt Sheruan seine Vision. Andere wie Kaylin träumen davon, shoppen zu gehen und sich ganz viele Sachen zu kaufen – „Shopping alone“. Freunde, Verwandte und Familie besitzen einen hohen Stellenwert. Kaylin: „Mein Frieden hört auf, wenn ich Ärger von meinen Eltern kriege.“

Gleichbehandlung, Hilfsbereitschaft und Aufmerksamkeit sind übergeordnete Merkmale, die die Wettbewerbsteilnehmer*innen mit dem Thema verbinden. Dabei haben einige der Schüler*innen womöglich Kriegserfahrungen gemacht oder leben noch nicht lange in Bremen. Durch ästhetische Handlungen möchte Kultur Vor Ort allen Kindern und Jugendlichen Ausdrucksmöglichkeiten bieten und damit ihre Teilhabe am Leben im Stadtteil fördern.

Die 24 Einzelarbeiten wurden bereits im Quartiersbildungszentrum Morgenland ausgestellt und sind demnächst in der Oberschule Ohlenhof zu sehen.

Dem Hass keine Chance – Der Bremer Jugendpreis 2020
Ein Video der Preisverleihung von LzpB Bremen auf Vimeo:
www.vimeo.com/433516257



Fortbildungen

Info und Anmeldung Torhaus Nord/Kultur Vor Ort Tel 9899700



Bildungsrundgang durch Gröpelingen

Neuen Kolleg*innen aus Kita und Schule bietet der Stadtteilrundgang durch Gröpelingen, neben historischen Rückblenden, Einblicke in die neueren Entwicklungen in Gröpelingen. Der Spaziergang streift die Stadtbibliothek West, das Atelierhaus Roter Hahn und die Bremer Volkshochschule West. In jeder Einrichtung informiert das Kollegium über die Angebotsvielfalt für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Begleitet wird der Rundgang vom Sprecher des Bildungsausschusses des Beirats Gröpelingen und Kultur Vor Ort.

Pädagog*innen, Termine nach Absprache, ca. 120 min. ab Torhaus Nord

Mitmachen! Feuerspuren 2020

Die Vorbereitungen zum Internationalen Erzählfestival Feuerspuren am 8. November finden statt in Seminaren, Werkstätten und Veranstaltungen. Mögliche Erzählstoffe sind biographische Geschichten, traditionelle Erzählungen, realistische Fiktionen aus dem Stadtteil und frei improvisiertes rund um das diesjährige Thema: „Geschenkt!“

Für Pädagog*innen und Interessierte. Die Teilnahme an allen Kursen und Workshops ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Info Kultur Vor Ort und www.feuerspuren.de

Das Internationale Erzählfestival Feuerspuren ist eine Veranstaltung von Kultur Vor Ort und dem Bürgerhaus Oslebshausen / Gefördert durch: Senator für Kultur, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Amt für Soziale Dienste West und dem Einzelhandel auf der Lindenhofstraße Gröpelingen

Ein Quartier im Erzählfieber I. Grundlagenkurs für alle neuen Erzähltalente

Der Workshop dient allen, die sich als Erzähler*innen ausprobieren wollen, zur Vorbereitung für den Auftritt bei den Feuerspuren 2020. Es werden Grundkenntnisse im freien Erzählen vermittelt. Gut geeignet für Pädagog*innen, die die erlernten Techniken im Schulunterricht oder in der KiTa anwenden möchten.

21., 28.9., 5., 19., 26.10., 2.11.2020, montags 19 – 20.30 Uhr im Torhaus Nord + Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestival Feuerspuren am 8.11.2020

Leitung: Julia Klein, Anmeldung VHS West: 0421-361-12345
Kooperation: Bremer Volkshochschule West (VA-Nr.:16-516-W)

Ein Quartier im Erzählfieber II. Workshop für Fortgeschrittene

Erzähler*innen, die schon in den vergangenen Jahren miterzählt haben, bereiten sich gemeinsam für den Auftritt bei den Feuerspuren 2020 vor. Geübt werden das freie mündliche Erzählen, der Einsatz von Mimik und Gestik und die Verwendung von mehreren Sprachen.

16., 23., 30.9., 7., 21., 28.10., 4.11.2020, mittwochs 19 – 20.30 Uhr im Torhaus Nord + Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestival Feuerspuren am 8.11.2020

Leitung: Julia Klein, Anmeldung VHS West: 0421-361-12345
Kooperation: Bremer Volkshochschule West (VA-Nr.:16-517-W)

Kamishibai. Atelierkurs zur Produktion von Bildvorlagen

Ziel des Kurses ist die Bearbeitung neuer Kamishibai-Geschichten für das Erzählen mit Bildern auf der Straße. Der Kurs umfasst eine Einführung in die besondere Erzähltechnik, die Analyse der mitgebrachten Geschichten, einen Ateliertag zur Gestaltung der Erzählvorlagen die Teilnahme an einen erzählerischen Übungsabend und einen Auftritt bei den Feuerspuren.

Einführungsabend 22.9.2020, 19 Uhr im Atelierhaus Roter Hahn
Ateliertag 26.9.2020, 10 – 18 Uhr im Atelierhaus Roter Hahn
Übungsabend 27.10.2020, 18 – 20 Uhr im Torhaus Nord
+ Präsentation im Rahmen des Internationalen Erzählfestival Feuerspuren am 8.11.2020

Leitung: Sirma Kecec, Anmeldung bis zum 20.9.2020 bei Kultur Vor Ort

Einblicke in die VHS Integrationskurse im Stadtteil Gröpelingen während der Corona-Krise



Haleh Soleymani mit Ömer Cengiz im Gespräch

Am 13. März stellte die Bremer Volkshochschule ihren Unterrichtsbetrieb an allen Standorten komplett ein. Insgesamt 10 Wochen dauerte der Lockdown, den die Corona-Krise verursacht hatte, an. Für die Integrationskurse wurde Ende Mai entschieden, dass sie vor der Sommerpause nicht wieder stattfinden würden.

Zu Ömer Cengiz, VHS Dozent im Bereich Deutsch als Fremdsprache, haben die in Gröpelingen lebenden Integrationskursteilnehmer*innen den Kontakt aufrechterhalten. Durch seine jahrelange Tätigkeit bei der VHS West hat er den Stadtteil vor allem aus ihrer Perspektive kennen gelernt.

Haleh Soleymani, Regionalstellenleiterin der VHS West, hat mit Ömer Cengiz über die Folgen des Lockdowns für die Integrationskursteilnehmer*innen gesprochen, aber auch über die Perspektiven, die sich im Hinblick auf die zukünftige Deutsch Sprachförderung abzeichnen.

Wie erlebst Du die Unterbrechung der Deutschkurse als Dozent?

Im Laufe des Lockdowns haben sich Teilnehmende immer häufiger über die sozialen Medien bei uns Dozent*innen gemeldet, um zu fragen, wann sie wieder zum Deutschkurs kommen können. Sie haben angeregt, den Unterricht online durchzuführen, damit es irgendwie weiter geht – mittlerweile lernen sie im VHS Lernportal, zum Beispiel im online Tutorium, das vom BAMF eingeführt wurde. Viele von ihnen befürchten, dass sie die erworbenen Sprachkenntnisse wieder verlieren, je länger die Unterbrechung andauert. Vor allem zu Beginn des Lockdowns hat nicht nur der Unterricht gefehlt, auch die vielen kleinen und nicht so kleinen Sprachanlässe im Alltag, in Schule und Kita zum Beispiel, waren plötzlich nicht mehr gegeben.

Wie waren die letzten Tage vor dem Lockdown im Deutschunterricht?

Dass die Maßnahmen innerhalb weniger Tage so durchgreifend und umfassend umgesetzt wurden, hat Ängste ausgelöst. Nach wie vor sind viele Menschen in den Deutschkursen, die während der letzten vier Jahre nach Bremen gekommen sind, auch wenn das Thema Flucht nicht mehr so präsent ist.

Angesichts der Komplexität der Pandemie gab es sehr viele Fragen nicht nur zu Covid-19 selbst, sondern natürlich auch zur Existenzsicherung, zur ärztlichen Versorgung oder auch zu Familienbesuchen außerhalb Bremens und vielen anderen Dingen.

All diese Fragen in so kurzer Zeit zu beantworten, war eine riesengroße Herausforderung für uns Dozent*innen. Und auch die Verunsicherung bei vielen Teilnehmenden, als dann plötzlich die Deutschkurse nicht mehr stattfanden, war sehr groß – auch weil ihnen bewusst war, wie wichtig es ist, informiert zu sein.

Welchen Stellenwert hat die digitale Sprachförderung? Wo liegen die Chancen und Hindernisse?

Digitalisierter Unterricht über Lernplattformen ist grundsätzlich absolut richtig, und jetzt, da der normale Unterrichtsbetrieb durch die Corona bedingten Maßnahmen nicht möglich ist, umso wichtiger. Für Menschen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, sind aber auch die Barrieren zurzeit noch sehr groß, angefangen bei den fehlenden finanziellen Mitteln, um die notwendigen Endgeräte wie Tablets oder Notebooks anzuschaffen.

Zudem erfordern die vielen Möglichkeiten, die sich durch das digitale Lernen bieten, zurzeit noch sprachliche Vorkenntnisse, die Teilnehmende aus den allgemeinen Integrationskursen mitbringen. Für Lernende aus Alphabetisierungs- und Zweitschriftlernerkursen braucht es noch mehr niedrigschwellige Zugänge. Und schließlich müssen Lernende online eine ganz andere Selbstdisziplin als im Präsenzunterricht aufbringen, um erfolgreich zu lernen – umso mehr, wenn auch die Kinder zu Hause sind.

In gewisser Hinsicht kann man den Präsenzunterricht mit einer Verabredung vergleichen – wenn diese nie von Angesicht zu Angesicht stattfindet, fehlt etwas Wesentliches. Dennoch sollten digitale Plattformen wie das VHS Lernportal auf jeden Fall genutzt werden. Hier sind Lerneinheiten auf Sprach- bzw. Kursniveaus abgestimmt, und es ist eine Betreuung gewährleistet.

Die VHS hat in kurzer Zeit viele Schulungen für Dozent*innen in der Erwachsenenbildung angeboten, was sehr wichtig gewesen ist, aus fachlicher Sicht, aber auch, um dem Stillstand etwas entgegen zu setzen.

Kooperationspartner

ART BASIC CENTER – ein Gröpelinger Verbundprojekt

ART BASIC CENTER

Das ART BASIC CENTER, abc-gröpelingen verbindet kulturelle Praxis mit Strukturentwicklung und zielt auf eine deutliche Ausweitung des Angebotes kultureller Bildung in Bremen-Gröpelingen. Damit soll die gesellschaftliche Teilhabe junger Gröpelinger*innen erhöht werden und die Angebote der außerschulischen kulturellen Bildung systematisch mit formaler Bildung verzahnt werden. Kern des Verbunds ist die bildnerisch-künstlerische und performative Arbeit in Kulturprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern.

Stadtbibliothek West

Die Stadtbibliothek West ist in einem modernen, multifunktionalen Bibliotheksbau auf 900m² im Zentrum Gröpelingens untergebracht. In den rund 300 Terminen mit Schulklassen und Kitas werden altersgerechte Inhalte zur Leseförderung vermittelt. Neben den 30.000 Medien stellt die Bibliothek für über 4000 Nutzer*innen einen Aufenthaltsort im Stadtteil dar, an dem es Lesungen, Führungen, Ausstellungen oder einfach nur die Ruhe zum Lernen, Chatten und Reden gibt. Beständige Vernetzung in den Stadtteil ist von wesentlicher Bedeutung, um die tägliche Arbeit leisten zu können.

Bürgerhaus Oslebshausen

Das Bürgerhaus Oslebshausen ist ein soziokulturelles Zentrum im Bremer Westen. Es bietet Raum für vielfältige kulturelle Praxis. Im Haus begegnen sich verschiedene Generationen und Nationalitäten. In intensiver Netzwerkarbeit wird die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, jüngeren und älteren Erwachsenen verbessert, insbesondere im Bereich kultureller Bildung. Das Bürgerhaus kooperiert mit vielen Kultur- und Bildungseinrichtungen auf regionaler und auf nationaler Ebene. Es stellt Know-how, Equipment und Treffpunkte für eine Vielzahl von Veranstaltungen in Bremen zur Verfügung.

Bremer Volkshochschule Regionalstelle West

Seit ihrem Umzug in den Stadtteil Gröpelingen (2005) hat sich die Regionalstelle West der Bremer Volkshochschule zu einer regional bedeutsamen Bildungsinstitution für den Bremer Westen entwickelt. Gemeinsam mit vielen anderen Akteur*innen hat sie ihren Standort auf dem Gelände einer ehemaligen Feuerwache. Hier finden jährlich rund 250 Veranstaltungen mit rund 2.300 Teilnehmer*innen statt, davon rund 1/3 im Bereich der Deutsch Sprachförderung. Vor allem für den Stadtteil Gröpelingen sind die VHS Angebote an den Quartieren orientiert und auf Dialog und Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen, ethnischen und sozialen Hintergründen ausgerichtet. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen im Stadtteil eine wesentliche Voraussetzung.

Kultur Vor Ort

Der gemeinnützige Verein Kultur Vor Ort wurde von Bürger*innen Gröpelingens gegründet, um die Rolle der Kunst und Kultur in einem benachteiligten Stadtteil neu zu profilieren und die Stadteilkultur als eigenständige Gestaltungsmacht zu qualifizieren. Heute sind Schulen, Kitas, Stadteileinrichtungen, Einzelhändler und Betriebe, Kirchen und Moscheen Mitglieder im Verein. An der Schnittstelle von Stadtentwicklung, Stadtteilmaking, Bildung und Kunst entstanden Formate, Orte und Gelegenheiten, mit denen sich die Stadtgesellschaft neu erfinden konnte. Kultur Vor Ort e.V. hat verschiedene Orte für den Stadtteil entwickelt, das Internationale Erzählfestival Feuerspuren lockt jedes Jahr knapp 10.000 Menschen in den Stadtteil, mehr als 200 kleinere Veranstaltungen und Kurse bieten verschiedenste Formate für die Bewohner*innen. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der kulturellen Bildung. In den verschiedenen Angeboten nehmen jährlich mehr als 800 Kinder und Jugendliche teil.

Übersichtstabelle

Alter Klasse	Projekt	Zeitraumen	Wann	Ort	S.
alle	Atelier zum Ausprobieren	nach Absprache	ganzjährig	Atelierhaus Roter Hahn	4
alle	ApfelKULTURparadies	nach Absprache	ganzjährig	ApfelKULTURparadies	8
unter 3 Jahren	Gedichte für Wichte	wöchentlich	ganzjährig	Stadtbibliothek West	18
ab 3 Jahren	Geschichten erleben mit Kessi	3 Termine	ganzjährig	Stadtbibliothek West	12
ab 4 Jahren	Bilderbuchkino	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	12
Vorschule	Flügge! – Theater	9 Termine	Januar – März	M043	11
1.	Lesestart	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
2.	Kleks-Kinderatelier	wöchentlich	ganzjährig	Atelierhaus Roter Hahn	4
1. – 3.	Family literacy – Sprachen im Gepäck	12 Termine	ganzjährig	M043	10
3.	Gröpelinger Buchwerkstatt	5 Termine	November – März	M043	11
Grundschule	Tanztheater	wöchentlich	September-Januar	Bürgerhaus Oslebshausen	9
Grundschule	Spiele und Keramik	wöchentlich	ganzjährig	Bürgerhaus Oslebshausen	9
Grundschule	Wiewundersamewelten – Theater	15 Termine	September – Januar	M043	11
3. – 4.	Märchenrallye	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
3. – 5.	Bibliotheks-Flunkergeschichten	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
3. – 6.	Bücher-Bingo	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
ab 10 Jahren	Jugendtheater	wöchentlich	ganzjährig	Bürgerhaus Oslebshausen	9
ab 5.	Theater AG	wöchentlich	ganzjährig	Bürgerhaus Oslebshausen	9
5. – 7.	Wer wird Biblionär?	nach Absprache	ganzjährig	Stadtbibliothek West	13
5. – 8.	Kunst, los!	7 Termine	November – Januar	Atelierhaus Roter Hahn	4
5. – 8.	(W)Orte	wöchentlich	September – Januar	Atelierhaus Roter Hahn	4
ab 14 Jahren	Rap-Werkstatt	wöchentlich	September – Februar	Torhaus-Nord	17



Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus
Roter Hahn, ApfelKULTURparadies, Europa
Zentral, Torhaus Nord, Bildungsrundgänge

Kultur Vor Ort e.V.
Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen
Tel (0421) 9899700
info@kultur-vor-ort.com
ApfelKULTURparadies: paradies@kultur-vor-ort.com
Europa Zentral: fix@kultur-vor-ort.com

MO43, QBZ Morgenland

QBZ Morgenland / Kultur Vor Ort e.V.
Morgenlandstraße 43, 28237 Bremen
Tel (0421) 36181192
qbz.morgenland@schulverwaltung.bremen.de

Stadtbibliothek West

Stadtbibliothek West
Lindenhofstraße 53, 28237 Bremen
Tel (0421) 36114674 oder 36114677
west@stadtbibliothek.bremen.de

VHS West, Grundschule Auf den Heuen

Bremer Volkshochschule Regionalstelle West
Gröpelinger Heerstraße 226, 28237 Bremen
Tel (0421) 3618208
west@vhs-bremen.de

Bürgerhaus Oslebshausen

Bürgerhaus Oslebshausen e.V.
Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen
Tel (0421) 645122
info@bghosl.de



Impressum

ART BASIC CENTER ist ein Gröpelinger Verbundprojekt von Stadtbibliothek West, Bürgerhaus Oslebshausen e.V., Bremer Volkshochschule Regionalstelle West und Kultur Vor Ort e.V.

Kultur Vor Ort e.V., Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen, Tel (0421) 9899700, www.kultur-vor-ort.com
Gestaltung: Hilke Packmohr, Fotos © Kultur Vor Ort, Jan Meier, Kerstin Rolfes, Julia Köchling, Julian Elbers



Dank an unsere Partner







#gröpeligen
#abcgröpeligen
#gröpeligenbildet
#qbzmorgenland